



Zsg 5225a

# Uni-Report *aktuell*

Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur

31.8.1987

Friedrich Merz ist der Firmengründer des Frankfurter Pharmaunternehmens Merz & Co. und war mit der Frankfurter Universität als Gründungsmitglied der Senckenbergischen Gesellschaft eng verbunden. Anlässlich seines 100. Geburtstages hat die Firma Merz & Co. für die Dauer von 10 Jahren die "Friedrich-Merz-Stiftungsgastprofessur" an der Johann Wolfgang Goethe-Universität errichtet. Auf diese soll ein Professor der Pharmazie oder Humanmedizin jedes Jahr für 2 bis 3 Monate berufen werden.

Die erste Berufung einer Friedrich Merz-Stiftungsgastprofessur geht an Professor Reinberg.

Professor Dr. A.E. Reinberg wurde in Paris geboren. In den Jahren 1952 und 1954 erhielt er die Grade eines Ph.D. (Doctorat ès-Sciences) in Physiologie und eines M.D. (Doctorat en Medicine) in Medizin von der Universität Paris. Prof. Reinberg ist zur Zeit Forschungsdirektor am "Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS)" und Leiter der Abteilung Chronobiologie-Chronopharmakologie des CNRS sowie der Fondation A. de Rothschild, einem privaten Forschungszentrum mit Klinik in Paris.

Darüber hinaus unterrichtet er an der Universität Paris VI "Pierre et Marie Curie". Er hat bisher verschiedene Gastprofessuren wahrgenommen, so an der Universität von Minnesota, USA, der Universität Bari, Italien, sowie an der Sackler School of Medicine, Universität Tel Aviv, Israel. Er wurde von der amerikanischen Regierung als Wissenschaftler eingeladen und war Gast-Wissenschaftler an der Mc Govern Foundation, Houston/Texas, USA.

Das Hauptinteresse der Forschungstätigkeit von Prof. Reinberg gilt seit vielen Jahren der klinischen Chronopharmakologie, d.h. der Fragestellung, inwieweit biologische Rhythmen in physiologischen Funktionen des Körpers bzw. bei Erkrankungen die Wirkungen und Pharmakokinetik von Arzneimitteln zu beeinflussen vermögen. Er hat auf diesem Gebiet wesentliche Beiträge geliefert, er hat z.B. zum Verständnis der Chronopathologie und Chronotherapie des nächtlichen Asthmas, der Addison'schen Erkrankung, der zirkadianen Corticoidtherapie, der Chronopharmakologie einer Vielzahl von Arzneimitteln beigetragen und zahlreiche und umfangreiche

14.09.87



Untersuchungen in der Industrie über die Beeinflussung biologischer Rhythmen durch Schichtarbeit durchgeführt. In zahlreichen klinischen Untersuchungen konnte er nachweisen, daß auch das Verhalten eines Arzneimittels im Körper, d.h. seine Pharmakokinetik, wie auch das Ausmaß der Arzneimittelwirkungen ausgeprägt und reproduzierbar von der Tageszeit abhängig sind. Bei der Erforschung der Ursachen solcher rhythmischen Phänomene blieb es nicht aus, daß er sich mit Methoden der Grundlagenforschung diesen Fragestellungen widmete, so z.B. in Rezeptorbindungsstudien und in Untersuchungen zur Fremdstofftoxizität, z.B. von Zytostatika. Theoretische Überlegungen zur Funktion von Zeitgebern bzw. eines Multioszillatorsystems und Entwicklung von Hypothesen zum Problem der internen Desynchronisation, z.B. bei Schichtarbeit, sind wesentliche Teile seiner Arbeit. Durch diese Untersuchungen, die er zu einem Zeitpunkt begann, als die Begriffe Chronobiologie und Chronopharmakologie fast noch unbekannt waren und teilweise belächelt wurden, hat Prof. Reinberg im letzten Jahrzehnt eine ganze Generation von jungen Wissenschaftlern und Klinikern beeinflusst, sie zur Durchführung chronopharmakologischer Untersuchungen angeregt und ihnen mit selbstlosem Rat beiseite gestanden. Prof. Reinberg ist auch einer der Initiatoren, der die alle zwei Jahre - seit 1984 in Montreux und ab 1988 in Nizza - stattfindenden internationalen Konferenzen in Chronopharmakologie ins Leben gerufen haben. Darüber hinaus ist er Mitbegründer und Mitherausgeber der von Pergamon Press, Oxford, herausgegebenen Zeitschrift "Chronobiology International". In Anbetracht dieser wissenschaftlichen Aktivitäten überrascht es nicht, daß Prof. Reinberg zum künftigen Präsidenten (president elect) der "International Society of Chronobiology" gewählt wurde.

Während des zweimonatigen (September bis Oktober 1987) Aufenthaltes von Prof. Reinberg in Frankfurt wird u.a.

- am 28.9.1987 um 16 Uhr c.t. im Zentrum der Pharmakologie, Haus 25 A (Theodor-Stern-Haus) des Klinikums der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Prof. Reinberg einen Vortrag zu dem Thema "Basic Concepts in Chronopharmacology" halten
- am 23.10. 1987 ein Symposium über chronobiologische und chronopharmakologische Forschung an der J.W. Goethe-Universität stattfinden, um diese Frankfurter Forschungsaktivitäten auch der universitären Öffentlichkeit vorzustellen.

Interessenten werden gebeten, Anfragen an Universitätsprofessor Dr. B. Lemmer, Zentrum der Pharmakologie, Telefon 6301-6957, zu richten.